

Detektiv Aiko-chan

The next Generation <3

Von kazuha_chan23

Kapitel 2: 2. Kapitel

Mmh... ^^'

Immer mal so ein bisschen auf die Nachnamen der Kinder achten, denn ich habe versucht soviel bekannte Charaktere wie möglich mit Kindern zu kreieren o_o lol xD

~~

Bei Onkel Agasa lasse ich erst mal meine Wut aus. „Der Junge geht mir echt auf den Keks! Was bildet der sich ein?!“ „Ach Aiko willst du erst mal was trinken?“ Ich schüttel den Kopf und lasse mich aufs Sofa fallen. Doch ich schrecke auf, als ich einen Knall höre. Ich renne runter ins Labor und sehe Onkel Agasa, wie er vergeblich versucht von Fesseln los zu werden. „Aiko...“ „Ich sehe schon Onkelchen. Eines deiner Erfindungen wider daneben gegangen?“ „Aiko tust du mir bitte einen Gefallen? Bitte gehe auf den Dachboden. Dort müsste eine Schere liegen, die das hier zerschneiden kann.“ Ich nicke und gehe nach oben.

„Ja toll und wo soll die jetzt sein? Ich bin Detektiv, kein Spürhund. Man hier sieht's aber auch aus...“ Ich schaue in allen Ecken nach kann aber nichts finden. Meine letzte Hoffnung ist eine Kommode die noch einsam in der Ecke steht. Ich mache sie auf. „Kindersachen?“ Ich wühle etwas weiter. So viele Gegenstände. Ich finde einen Anzug, eine Uhr, eine Brille, Schuhe, einen Ohrring, eine Art Gürtel und eine Fliege. Ob die dem Professor gehören? Nachdenklich schaue ich mich um und sehe die besagte Schere auf den Boden liegen. Ich nehme alle Sachen mit nach unten.

„Hier Onkel.“ Ich gebe ihm die Schere. „Danke.“ Er befreit sich von seiner Erfindung und sieht die Sachen.

„W-Wo hast du die her?“, will er wissen. „Die waren alle in einer Kommode... sind das deine Onkel?“ „N-Nein... die gehören Shi... ich meine Conan. Das ist ein bekannter von mir.“ „Der hatte aber komische Sachen?“ Ich halte mir die Sachen vor meinen Körper und muss lachen. „Und eine Brille hat er auch getragen. Kann ich sie haben?“ „Also ich weiß nicht...“ Ich schaue ihn ganz lieb an. Da kann er nicht anders. ^^

Zuhause ist der Besuch wider weg. Ich gehe hoch in mein Zimmer. Spaßeshalber ziehe ich mir die mitgebrachten Sachen an und stecke mir meine Haare hoch und verdecke sie mit einer Kappi. Vor dem Spiegel kullere ich mich vor lachen. Doch als ich in die Hosentasche fasse ziehe ich plötzlich einen Zeitungsartikel heraus.

5 Kinder stehen vor ein brennendes Gebäude. Sie sehen erschöpft aber auch glücklich

aus. Sie haben überall Schrammen. Man kann Sanitäter erkennen die, die Kinder verarzten und Feuerwehrleute die den Brand zu löschen versuchen.

„Grundschuldetective Decken geheime Organisation auf.“ heißt die Schlagzeile.

„Die 5 Grundschüler Ayumi Yoshida (7), Mitsuhiko Tsubaya (7), Genta Kojima (7), Conan Edogawa (7) und Ai Haibara (8) decken schwarze Organisation auf. [...]

Sie erhielten dafür einen Orden für ihre Tapferkeit.“

Auf der nächsten Seite ist noch ein klareres Foto von den 5 Helden zu sehen wie sie gerade die Orden erhalten. In einen kleinen Artikel erzählt jeder noch einmal das erlebte aus seiner Sicht. Da ist auch eins von den Jungen mit der Brille. Er heißt Conan Edogawa. Mensch sieht der aber aus wie Papa. Ja wenn es nicht so verrückt wäre dann haut das richtig hin. Aber nein. Erstens ist dieser Artikel über 10 Jahre alt und außerdem heißt dieser Junge Conan.

Ich lege den Artikel auf meinen Schreibtisch und gehe nach unten in die Küche. Ich will mir ein Glas aus den Küchenschrank hohlen. Doch weil ich so danach angeln muss, merke ich gar nicht wie Mama hinter mir mit einen Tablett in der Hand steht. „Aiko ich wollte dir nur noch sagen dass...“ Sie stockt und lässt das Tablett fallen. Jetzt drehe ich mich um. Sie steht wie versteinert da und rührt sich nicht. „Co-Conan...“, stottert sie leise. „Wer ist Conan? Kennst du ihn?“ Mama fängt etwas an zu weinen und kommt wider zu sich. „Mama... was ist?“, sie streichelt mir über meine Wange. „Ach Aiko... ich dachte nur es wäre wider passiert...“ Sie nimmt mir die Kappi ab und macht mein Haar wieder auf um sicher zu sein das ich es auch bin. „Was ist passiert?“, frage ich. Mama schüttelt den Kopf, steht auf und wischt sich die Träne aus dem Gesicht. Dann lächelt sie mich an und sagt: „Los zieh dich um und dann ab zum Karate.“, ich nicke und ziehe mich um.

„Du bist so unkonzentriert.“, meint Miwako als wir uns beim Karatetraining aufwärmen. „Ach was.“, sage ich und zertrümmere ein Brett. Miwako ist meine beste Freundin. In der Schule sitzt sie neben ihren Zwillingbruder Yuzo. Er ist sehr still und schüchtern. Das totale Gegenteil seiner chaotischen Schwester. Jetzt muss ich mich wieder an diesen eingebildeten Volltrottel erinnern der in Zukunft neben mir sitzen wird. Bei den Gedanken haue ich 5 Ziegelsteine auf einmal kaputt.

„M-Mit dir ist auch alles in Ordnung ja...?“, fragt Miwako nach. „Kudo! Kyougoku! Quatscht nicht sondern Trainiert!“, sagt unser Karatetrainer Herr Masao. „Ja!“, sagen wir im Chor.

Ich merke wie mich Yuzo die ganze Zeit anschaut. Als ich ihn anschau wird er rot und schaut schnell weg.

Zuhause lasse ich mich vor Erschöpfung in mein Bett fallen. Beim Karate konnte ich meine ganze Wut abladen. Dieser doofe Tatsuji...